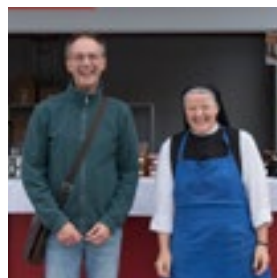
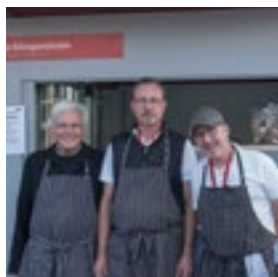


KLOSTERMARKT WALKENRIED 2023





KLOSTERMARKT WALKENRIED 2023
Das vierzehnte Klostermarktbuch von Günter Jentsch

Inhalt

Rückblick auf den Klostermarkt 2023	7
Die Anreise	9
Kurz davor	19
Die Anbieter	25
Der Gottesdienst	77
Das Begleitprogramm	81
Die Interviews	91
Impressionen	101
Die Trittbrettfahrer	127
Der Abschied	131
Teilnehmer 2023	136
Impressum	136





Rückblick auf den Klostermarkt 2023

Kann man den Klostermarkt 2023 noch toppen? An beiden Tagen blieb es trocken, das Wetter jedenfalls, und am Sonntag tat der Sonnenschein sein Übriges, um die Parkplatzflächen rund um das Kloster überquellen zu lassen.

Jemand der es wissen muss merkte an, dass der Walkenrieder Klostermarkt der heiterste Klostermarkt Deutschlands sei. Der nördlichste ist er schon, liegt er doch rund 3 km nördlicher als Dalheim, aber ein neues Prädikat nimmt er gerne entgegen. Also ab sofort ist er der nördlichste und heiterste Klostermarkt Deutschlands.

Rund 10.000 Besucherinnen und Besucher zuzüglich einer großen Anzahl Hunde sowie einige wenige schräge Vögel durchstreiften das Gelände und durften das wiederentdecken, was Ihnen die Märkte zuvor versprochen hatten: Zuerst das Bier aus Mallersdorf und den Käse aus St. Ottilien mit seinen legendären Warteschlangen und unendlich geduldigen Käufern, köstliche Backwaren aus Plankstetten, Königsmünster und aus dem über Walkenried hinaus bekannten Holzofen und natürlich aus den Walkenrieder Backöfen (nicht nur wie sondern tatsächlich selbst gebacken). Unterschiedlichste Liköre, feine Lebkuchen, allerfeinste Weine und wohlriechende Spezereien und Bilder mit ihrem echten Künstler zum Anfassen, Socken jeglicher Couleur, man kann es gar nicht alles aufzählen, was die heitere Besucherin dem heiteren Ordensbruder abkaufen konnte.

Und dann noch die Zugaben: So gab sich die Deutsche Post in diesem Jahr die Ehre und bot für die Philatelisten und Briefmarkenenthusiasten einen Sonderstempel mit dem Westportal als Motiv an, der den Stempeln, die man beim Eingang auf den Handrücken bekam („wie in der Disko“) durchaus Konkurrenz zu machen in der Lage war. Wer noch nicht genug Stempel hatte, durfte am blauen Stempelkasten der Harzer Wandernadel das Stempeltrio komplett machen.

Empfangen wurden die Klöster am Freitag durch aufheiternd neu gestrichene Buden, die „Wir Walkenrieder“ nicht nur aufgebaut hatten, sondern auch durch neue Farbe im ursprünglichen Glanz erstrahlen ließen. Den Auftakt

machte Herr Hofer, für die Maristenbrüder angereist, und dann trudelten nach und nach die allermeisten Ordensgemeinschaften ein, räumten ein und genossen am Abend im Refektorium die Beköstigung, die erstmals von den neuen Pächtern des Klostercafés angeboten wurde. Den wunderschönen Abschluss des Anreisetages bildete auch in diesem Jahr das gemeinsame Gebet bei Kerzenschein im Kreuzgang des Klosters.

Kann man den Klostermarkt Walkenried 2023 noch toppen? Schwer, aber einen Versuch ist es wert, nämlich im September des Jahres 2024. Und dann mit einem neuen Gesicht auf dem Plakat des Klostermarktes. Wurde doch nicht nur die „Mutter des Klostermarktes“, Frau Schwamborn, nach 15 Jahren und 14 Klostermärkten verabschiedet, nein, auch Bruder Kornelius wird auf dem Plakat seinen Platz nach 15 Jahren und 14 Klostermärkten räumen und „seiner“ Schwester Caterina von der Benediktinerinnenabtei Herstelle überlassen.



Die Anreise



Manche gehen's ruhig an, andere lieben die letzte Sekunde. Manche kommen erst in der Nacht zum Samstag, wieder andere kommen zu spät.

Die, die am Freitagnachmittag anreisen, werden willkommen geheißen, mit Getränken und Informationen versorgt und am Abend bei einem Essen im Refektorium beköstigt.

Und dann ist man „runter gekommen“ und genießt im Kreuzgang bei Kerzenschein das Abendgebet. In jedem Jahr ist das der erste Höhepunkt des Klostermarktes.



WIR HALTEN DIE Klappe
Klostermarkt ist Teamarbeit.







Bürgermeister Lars Deiters heißt die Gäste willkommen

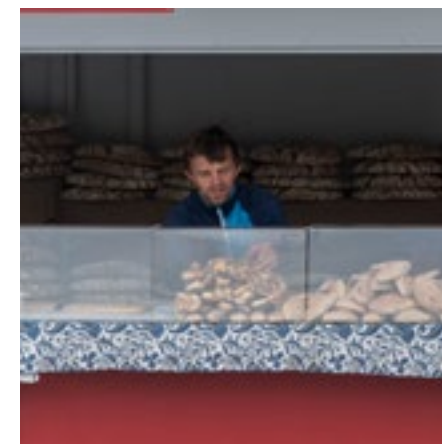




Dieses Jahr ist viel mehr Platz im Kühlwagen. Viel Platz für Bier und Kuchen. Muss auch.

Aufregung herrscht auf dem Markt. Wenn gleich die Besucherinnen und Besucher kommen, soll das Warenangebot ansprechend aufgebaut sein.

Wie wird er werden, der 14. Klostermarkt? Natürlich schön wie immer!





ERÖFFNUNG
Aller Anfang ist schwer – dieser nicht.

Die Anbieter



Die 100 Menschen in 26 Klostermarktbuden zeigen auf den nächsten Seiten ihr Gesicht. Sie sind es, die wiederum dem Klostermarkt in Walkenried sein Gesicht geben. Eigentlich sind es noch ein paar mehr, aber alle konnte der Fotograf doch nicht erwischen.

Schauen sie auf den nächsten Seiten in die lachenden Gesichter und Sie wissen, warum es so schön ist auf diesem Markt.



Ira Urban



URSULINENKLOSTER DUDERSTADT
Die, die Wurst nach Walkenried tragen.

Marjol Bego

Christina Bego



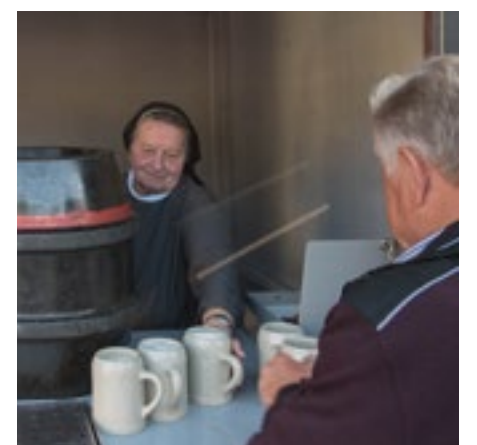
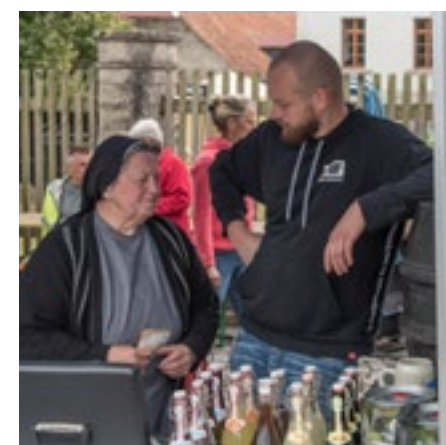
ERZABTEI ST. MARTIN ZU BEURON
Für Leute, denen Lebkuchen
nicht auf den Keks gehen.



KLOSTER VOLKENRODA
Wer den Esel machen soll, mögen Sie
selbst entscheiden.



BERGKLOSTER HEILIGENSTADT
Drei Engel für Walkenried.



KLOSTERBRAUEREI MALLERSDORF
Bier auf Bier, das rät sie Dir.



STIFT SANKT FLORIAN
Backwaren vom Nacht-Express.

Bruder Georg

Abt Michael

Bruder Maximilien



ÖKUMENISCHE
ZISTERZIENSERABTEI ST. SEVERIN
Die Seifensieder vom Funkturm.



BENEDIKTINERINNEN-ABTEI HERSTELLE
Töpfert sich zum Topmodel.

Andreas Siebers

Ruth Siebers

Pater Tobias

Nikolaus Laub



ERZABTEI ST. OTTILIEN
Der Käse machts's.



ABTEI MARIA FRIEDEN
Kerzen von groß bis klein.



CHRISTUSBRUDERSCHAFT SELBITZ
Mission possible.



BENEDIKTINERABTEI KÖNIGSMÜNSTER
Pater Werner und sein Koch-Ensemble.



Claus Koch Vera Krieghoff Thomas Krieghoff Sylwia Heide Siglinde Haußecker
 Anneli Kohrs Veronika Herbst Birgit Köhler Edda Neumeyer Elke Berger Claus Berger Heiner Reinhard



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
 KIRCHENGEMEINDE WALKENRIED
 Hier ist Heiterkeit Programm.

Mechthilde Herrmann

Christian Schmitt



KLOSTERWEINGUT JAKOBSBERG
Hier darf die Reblaus mal
über die Leber laufen.



RUSSISCH-ORTHODOXES
KLOSTER DER HL. ELISABETH
Ein Kloster auf „Never Ending Tour“.



BENEDIKTINERABTEI MARIA-LAACH
Feines vom Kloster auf dem Vulkan.

Vater Panteleimon

Vater Lazarus

Vater Symeon

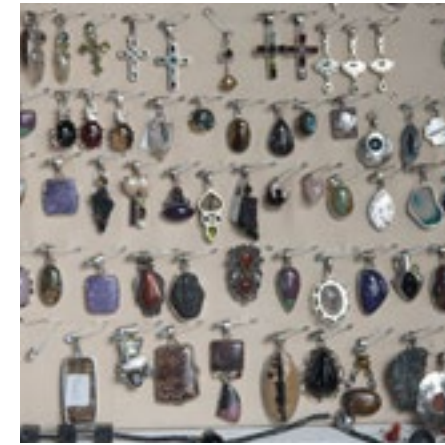
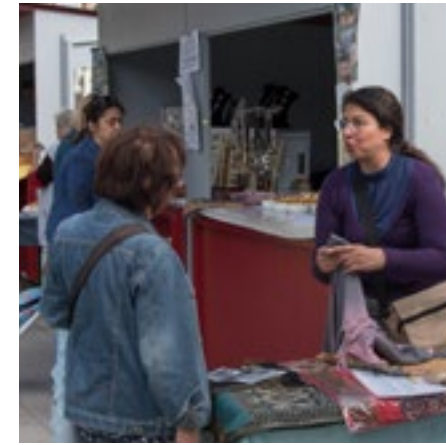


DEUTSCHES ORTHODOXES
DREIFALTIGKEITSKLOSTER BUCHHAGEN
Kaffee , Kuchen und Kerzen
für den Bau der Kirche.

Diakon Amir Hanna



Shereen Atala



Amir Hanna poliert mit Rapsöl!



KOPTISCH-ORTHODOXES KLOSTER
Glänzende Geschäfte,
dank Hochglanz.



STIFT ENGELSZELL
Hau wech, Muttern.



KLOSTERDESTILLATION ST. JOSEF
Lässt den Geist aus der Flasche!



MISSIONSSCHWESTERN VOM KOSTBAREN BLUT
Delicious Relishes mit Leib und Seele.



DIAKONISSEN-MUTTERHAUS
ELBINGERODE
Hat einen (Chef) an der Waffel.

Holger Lorek

Schwester Gertrud



Schwester Katharina (links) und Schwester Anna vom Mutterkloster Seligenthal



KLOSTER ST. MARIEN ZU HELFTA
Im Osten was Neues:
Priorin Katharina stellt sich vor.

Frater Andreas

Lydia Wolf



BENEDIKTINERABTEI PLANKSTETTEN
Alles Bio oder was?

Der Gottesdienst



Im letzten Jahr noch Sensation, in diesem Jahr schon Routine: Der ökumenische Gottesdienst mit katholischem Ende. Der Übergang zur Eucharistiefeier war geschmeidig und eigentlich könnte man das so schon allenthalben und überall machen. Na ja, der Papst kommt dann einfach später nach.





Das Begleitprogramm

So richtig Neues bot das Begleitprogramm in diesem Jahr nicht. Einzig der Nordhäuser Sänger Ronald Gäblein war zum ersten Mal dabei und hatte die Bühne am Sonntagnachmittag für sich. Der Weg von Nordhausen nach Walkenried scheint noch immer weit, war er doch überrascht, dass auf dem Klostermarkt in Walkenried „echte Klöster“ anzutreffen sind.

Begeisternd war wieder das Angebot im Kreuzgarten, wo Manfred Büsing amüsant und charmant selbst Mönche zum Tanzen animieren konnte.

Und Altbewährtes ist ja deshalb noch da, weil es sich als gut bewährt hat: Vom spirituellen Angebot im Kapitelsaal über das „Schreiben wie die Mönche“ bis hin zur Bigband des Pädagogiums war alles wieder da.

Ach ja, es gab doch noch etwas Neues. Am Samstagabend wurde die langjährige „Mutter des Klostermarktes“ Christine Schwamborn, auch als „Gelber Engel“ bekannt, im Kreise der Ordensgemeinschaften von den Veranstaltern verabschiedet und ihre Nachfolgerin Birgit Köhler („Blauer Engel“) begrüßt.

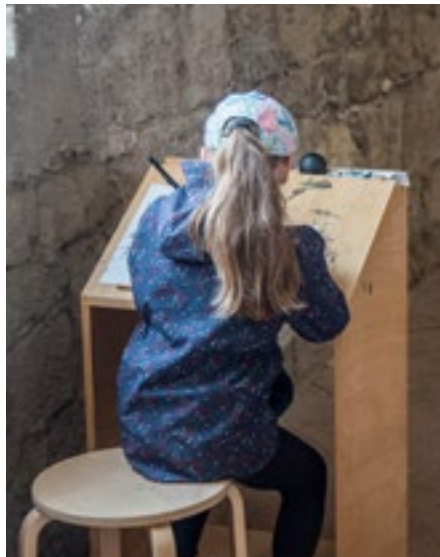


Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Walkenried

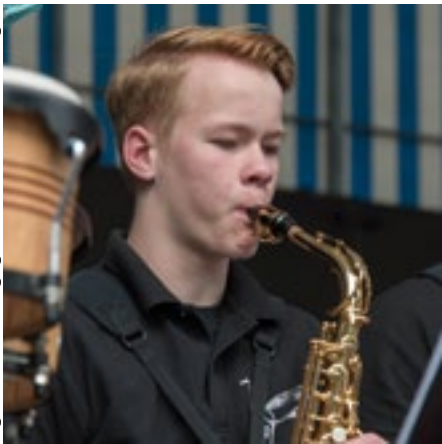




Der balue Stempelkasten



Schreiben wie die Mönche





Verabschiedung von Christine Schwamborn



Die Interviews



In diesem Jahr durften „junge Leute“ als Interviewer ins Rennen gehen. Ida Lange und Dietrich Haußecker meisterten die Aufgabe mit Bravour und brachten frischen Wind in die Interviews. Freche Fragen und kleine Spiele mit Teufelchen und Engelchen lockerten die Atmosphäre und entlockten den Interviewten so manche überraschende Antwort. Einfach schön!



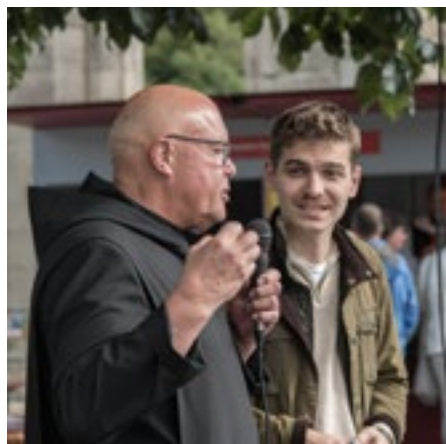
Schwester Caterina

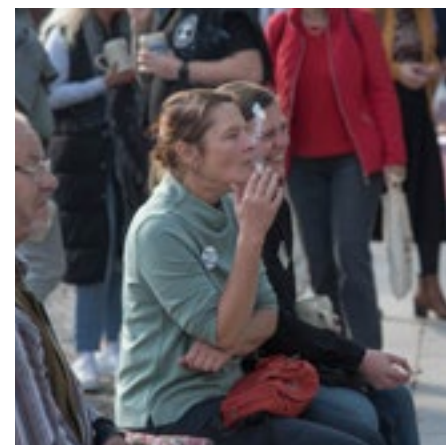


Bruder Jakobus - Kloster Huysburg



Vater Panteleimon







Impressionen



Kann man die Heiterkeit des Klostermarktes in Bilder fassen? Hier wird der Versuch gemacht. Urteilen Sie selbst.



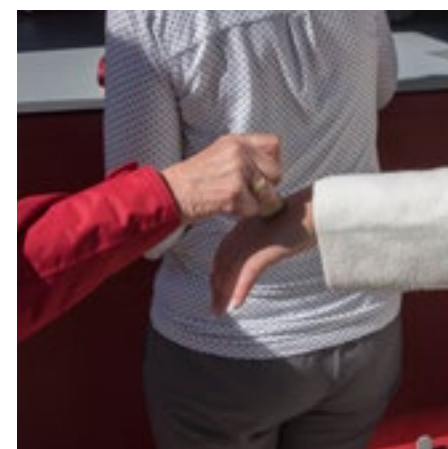
Kind in Not



Klostermarktdetektiv?











Auf der Suche nach dem Stein der Weisen ...



Natalie Gundlach

Harzer Klostersommerpause



Sonntag, 15 Uhr: Alles verkauft







Die längste Schlange an einem Käsestand auf einem Klostermarkt weltweit!









Nur wer Kirchensteuer zahlt ...



DRK-Ortsverein Neuhof

Die Trittbrettfahrer



Ein Klostermarkt, der 10.000 Besucher nach Walkenried lockt, weckt das Interesse vieler, die etwas zu verkaufen haben. So müssen in jedem Jahr Interessenten abgewiesen werden, die nicht zum Konzept des Klostermarktes passen.

Wer aber mit einer günstigen Lage gesegnet ist, der versucht doch, den Besucherstrom aufs eigene Grundstück umzuleiten, sei es um die eigene Apfelernte zu verkaufen, eine Hüpfburg anzubieten oder einfach nur einen Flohmarkt zu präsentieren. Oder er nutzt die Location für Hochzeitsshootings.

Als besonders innovativ erweist sich, wer die eigenen Schuttberge gekonnt mit Flohmarktartikeln in Szene setzt ...



Der Abschied



Kurz vor sechs hat Pfarrer Reinhard den Finger am Abzug: Die Kirchenglocken läuten wie von Geisterhand den Abschied ein, der auch in diesem Jahr nicht zu vermeiden war. Und der wird in jedem Jahr mit dem Reisesegen zelebriert.

In die Heiterkeit mischt sich Wehmut, die wird abgelöst durch die Hoffnung auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.





Teilnehmer 2023

Abtei Maria Frieden, Kirchsulletten (Bayern)
Abtei Königsmünster, Meschede (Nordrhein-Westfalen)
Abtei Münsterschwarzach, Münsterschwarzach (Bayern)
Augustiner Chorherrenstift St. Florian, St. Florian (Oberösterreich)
Benediktinerabtei Maria-Laach, Maria-Laach (Rheinland-Pfalz)
Benediktinerabtei Plankstetten, Berching (Bayern)
Benediktinerinnen-Abtei vom Heiligen Kreuz, Herstelle (Nordrhein-Westfalen)
Bergkloster Heiligenstadt SMMP, Heiligenstadt (Thüringen)
Communität Christusbruderschaft, Selbitz (Bayern)
Deutsches Orthodoxes Heiliges Dreifaltigkeitskloster, Bodenwerder (Niedersachsen)
Diakonissen-Mutterhaus, Elbingerode/Harz (Sachsen-Anhalt)
Erzabtei St. Martin zu Beuron, Beuron (Baden-Württemberg)
Erzabtei St. Ottilien, St. Ottilien (Bayern)
Ev.-luth. Kirchengemeinde, Walkenried (Niedersachsen)
Jesus-Bruderschaft Kloster Volkenroda, Körner-Volkenroda (Thüringen)
Kloster St. Marien zu Helfta, Lutherstadt Eisleben (Sachsen-Anhalt)
Klosterbrauerei Mallersdorf, Mallersdorf-Pfaffenberg (Bayern)
Klosterdestillation St. Josef der Maristenbrüder FMS, Furth/Landshut (Bayern)
Klosterweingut Jakobsberg, Ockenheim (Rheinland-Pfalz)
Koptisch-Orthodoxes Kloster, Höxter-Brenkhausen (Nordrhein-Westfalen)
Missionsschwestern vom Kostbaren Blut, Paderborn (Nordrhein-Westfalen)
Ökumenische Zisterzienserabtei St. Severin, Kaufbeuren (Bayern)
Pädagogisches Zentrum St. Josef, Parsberg (Bayern)
Russisch-orthodoxes Kloster der Hl. Elisabeth, Minsk (Belarus)
Stift Engelszell, Engelhartszell (Oberösterreich)
Ursulinenkloster Duderstadt, Duderstadt (Niedersachsen)

Impressum



Fotos, Texte, Zeichnung und Gestaltung: Günter Jentsch,
auch diesmal unter moralischer und grammatikalischer Aufsicht von Christine Schwamborn
Walkenried, im Oktober 2023

Der 14. Klostermarkt Walkenried fand am 23. und 24. September 2023 statt.

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Klostermarkt in Walkenried wird veranstaltet von:



Gemeinde Walkenried



